

# Pferdeunterstütztes psychosoziales Lernen für Jugendliche

Ein Tiroler Kooperationsprojekt des ABW&SPI"NETZ" und dem Zentrum für Pferdeunterstütztes Wachstum und Lernen.

Die Zielgruppe sind Jugendliche ab 15 Jahren, die aufgrund ihrer Problemfülle und ihrer sozialen Defizite in den herkömmlichen stationären Einrichtungen nicht mehr unterkommen können und daher einer besonderen und individuell abgestimmten Betreuung bedürfen und diese über das "NETZ" erhalten.

Im Rahmen der Abklärungsphase verbringen alle Jugendlichen 2 Stunden mit den Pferden. Sprechen die Jugendlichen gut darauf an, kann die Teilnahme am pferdeunterstützten, psychosozialen Lernen nach Bedarf weitergeführt werden.

## Warum Pferde?

Pferde werden hier eingesetzt, weil ihre angeborenen Verhaltensweisen und ihre direkten Reaktionen viele Vorteile bieten:

Pferde sind Fluchttiere - sie haben geschärft Sinne und eine hohe Aufmerksamkeit  
Pferde sind Herdentiere - sie leben in sozialen Gemeinschaften  
Pferde sind groß und kräftig - sie sind uns Menschen körperlich überlegen  
Pferde reagieren im Hier & Jetzt, sofort und authentisch  
Pferde haben keine Vorurteile, sie nehmen uns Menschen wie wir sind  
Pferde reagieren auf Körpersprache - Verhalten und Gefühle, die wir meist unbewusst ausdrücken, werden gespiegelt.

Wir arbeiten nach der EAGALA Methode des pferdeunterstützten Wachstum und Lernen (Equine Assisted Growth and Learning) - [www.eagala.org](http://www.eagala.org)

Die Arbeit erfolgt im Team zweier Spezialistinnen (Equine & Mental Health). Das pferdeunterstützte Arbeiten erfolgt immer vom Boden aus in freier Begegnung mit dem Pferd. Die Pferde dienen hier als Unterstützer für emotionales Wachstum und Lernen, für das Erleben und Fördern von persönlichen Fähigkeiten.

Die Arbeit beruht auf Klienten-, Lösungs- und Erlebnisorientierten Ansätzen. Bei EAGALA geht es nicht um die Erlangung reiterlicher Fähigkeiten, sondern um die Auseinandersetzung mit sich selbst, seinen Gefühlen und Verhaltensmustern.

Von der Begegnung mit den Pferden, über einfache Führübungen, bis zur Ausführung von Aufgaben reicht das vielfältige Spektrum des pferdeunterstützten Arbeitens, wobei alle Übungen ohne reiten stattfinden.

## Ziele in der pferdeunterstützten Arbeit mit den Jugendlichen:

Beziehungsaufbau, Wahrnehmung der eigenen Kommunikation, Erkennen von eigenen und den Bedürfnissen anderer, Bewältigung herausfordernder Situationen, neues Verhalten ausprobieren, Körperkontakt und Nähe, Vermittlung von Grenzen, Überwindung von Hürden (60kg Mensch bewegen 600kg Pferd), Vertrauen und Respekt, in Bewegung kommen, Gefühle erfahren, zulassen, wahrnehmen, eine Brücke von den Erlebnissen mit Tieren zum Menschen schlagen.

## Bisherige Erfahrungen aus dem Projekt:

Das pferdeunterstützte Arbeiten wird erfolgreich eingesetzt, um ein Gegenstück zur verbalisierten Kommunikation zu erhalten. Die Pferde reagieren direkter auf das Verhalten der Jugendlichen. Dauerhafter Kontakt zu den Tieren kann die Wirkung sichtbar machen.

Es zeigt sich eine Entlastung in der Kommunikation. Ein Tier kann glaubwürdig ein Verhalten bewerten, Realität und Natürlichkeit wird geschaffen.

Jugendliche lernen durch den Umgang mit Pferden, dass ihr Verhalten eine direkte Reaktion auslöst. Das Verhalten wird in der Betreuung reflektiert, jenes des Tieres und jenes des Jugendlichen.



Die Photos sind Symbolbilder um die Privatsphäre der Klienten zu schützen.

Mit Pferden...  
Denken  
Fühlen  
Handeln  
mit...  
Kopf  
Herz  
Hand  
berühren...